

Jahresrückblick 2016 „Abriendo Caminos - Wege eröffnen e.V.“



Das vergangene Jahr war für uns ein ganz besonderes, weil wir vom „Projekt“ zum „e.V.“ wurden! Aber auch sonst war so einiges los! Im ersten Teil des Berichts erkläre ich nochmal kurz, wie die Situation gerade ist, wo wir arbeiten, wie das Projekt entstanden ist und sich verändert hat. Im zweiten Teil berichte ich über das vergangene Jahr.



Aktuelle Situation in Guatemala

Die Probleme Guatemalas und seiner Bevölkerung bestehen recht unverändert weiter: Bedrohung durch Naturkatastrophen (Erdbeben, Vulkanausbrüche, Überschwemmungen und Dürre), eklatant hohe Gewaltindizes (durchschnittlich 15 Tote durch Gewalt pro Tag, ca. 70% der kriminellen Taten bleiben straffrei), Armut (50% der Kinder

sind chronisch unterernährt), extreme soziale Ungleichheit, Korruption in praktisch allen Lebensbereichen, wenig Zugang zu Bildung, zum Gesundheitswesen und fehlende Zukunftsperspektiven. Kinder gehören zu den Gruppen, die am stärksten und nachhaltigsten von dieser Situation betroffen sind.

Projektentstehung

Um Kinder und Jugendliche dabei zu unterstützen, neue Wege einzuschlagen, ihre Potentiale auszuschöpfen, eine Perspektive zu entwickeln und aus dem Kreislauf der Armut ausbrechen zu können, haben wir im Jahr 2010 „Abriendo Caminos - Wege eröffnen“ ins Leben gerufen. Die ersten 4 Jahre haben wir Nachhilfe im Lesen, Schreiben sowie in Mathematik angeboten. Außerdem Aktivitäten zur Gewaltprävention und zu unterschiedlichen Themen (Körperhygiene, Umwelt, Kultur etc.). Auch haben wir wichtige Tage (z.B. Muttertag, Tag des Kindes, Weihnachten) mit großen Veranstaltungen für die Kinder und ihre



Jahresrückblick 2016

Familien gefeiert. Patenschaften betreuten wir von Anfang an, nach und nach wurden es immer mehr und haben sich schließlich zu unserem Hauptaufgabengebiet entwickelt.

Einsatzgebiet

Das Einsatzgebiet liegt im Süden der Hauptstadt in der Zone 21 und heißt „La Arenera“. Die Menschen, die hier wohnen, hatten sich zuvor illegal auf dem Grundstück der Eisenbahn (die schon lange nicht mehr funktioniert) niedergelassen, wurden von dort vertrieben und organisierten sich, um von der Regierung ein Stück Land zu fordern. Dieses wurde ihnen auch tatsächlich zugesprochen und so kam es zu dieser Ansiedlung („Asentamiento“), in der mittlerweile ca. 2000 Familien leben, von denen jede mindestens 3 Kinder hat. Wie alle Ansiedlungen und obwohl diese recht gut organisiert und soweit man davon sprechen kann „entwickelt“ ist, gilt auch sie als „Rotes Gebiet“, d.h. es gibt hohe Zahlen von Gewalttaten und Bandenaktivitäten wie Morde, Erpressungen, sexuelle Gewalt etc.



La Arenera

Das Nachbarschaftskomitee in „La Arenera“ hat ein Sicherheitskommando engagiert, das dafür sorgt, dass Banden und andere Kriminelle in Schach gehalten werden. Dies ermöglicht es uns, überhaupt dort zu arbeiten. In der Ansiedlung gibt es eine staatliche Schule, die vormittags als Grundschule und nachmittags als eine Art Realschule funktioniert. Außerdem gibt es einen geteerten, kleinen Fußballplatz.



Der Fußballplatz

Außer uns gibt es keine Projekte, Hilfsangebote oder überhaupt Freizeitangebote.

Die Menschen in La Arenera leben in Armut und extremer Armut. Sie leben von sogenannter informeller Arbeit oder Schattenwirtschaft, d.h. sie verkaufen z.B. Kleinigkeiten auf dem Markt, putzen Schuhe, arbeiten als Taxifahrer. Sie haben keinerlei soziale Absicherung und bringen ihre Familie meist kaum über die Runden.



Projektumstellung und neue Arbeitsschwerpunkte

Nach knapp 4 Jahren vollen Einsatzes habe ich im September 2014 schweren Herzens aufgrund von Knappheit an zeitlichen und Kräfteressourcen beschlossen, ein bisschen kürzer zu treten. Mein Mann Ruby Héctor und ich haben also überlegt, wie wir gemeinsam mit unserem wunderbaren lokalen Team sinnvolle und beständige Lösung finden können. Da wir planten, im August 2015 nach Deutschland zu ziehen, galt es, einen Weg zu finden, wie die Arbeit auch ohne unsere Unterstützung vor Ort weitergehen könnte. Was sich herauskristallisiert hat, waren drei Arbeitsschwerpunkte:

- 1. Intensive Betreuung von Patenschaften**
- 2. Lebensmittelspenden**
- 3. Aktivitäten für alle Kinder zu besonderen Tagen**

Realisiert werden diese Arbeitsschwerpunkte von unserem wunderbaren lokalen Team: Jennifer Abigail Zea Santos und Sebastián Méndez.



1. Patenschaften

Eine Patenschaft beinhaltet u.a.: Familienbetreuung, Nachhilfe (individuell und in der Gruppe), Unterstützung beim Kauf von Schulmaterialien, Uniform und Schuhe.

Schulmaterialien: Unsere Patenkinder dürfen sich unter der Woche im lokalen Schreibwarengeschäft bis zu einem festgelegten Betrag Materialien holen, die sie für die Erledigung ihrer Hausaufgaben brauchen. Zum Schreibwarengeschäft gehört auch ein Internetcafé, das sie für die Recherche im Internet nutzen können. Was sie von ihrem wöchentlichen Betrag nicht verbrauchen wird für größere Ausgaben oder Extras „gespart“.

Unterstützung beim Kauf von Uniform, Schuhen und "lista": Zu Beginn jeden Schuljahres haben die Eltern hohe Kosten zu tragen für Uniform, Schuhe und die "lista", der Auflistung aller Schulmaterialien fürs ganze Jahr (Hefte, Taschenrechner etc.). Auch bei diesen Aufgaben werden Patenkinder und ihre Familien unterstützt.





Jahresrückblick 2016

Hausbesuche und individuelle Nachhilfe: Mindestens genauso wichtig wie die materielle Unterstützung ist die enge persönliche Betreuung durch unser Team vor Ort. Jedes Patenkind wird mindestens einmal im Monat zuhause besucht. Bei den Besuchen werden Hefte und Hausaufgaben kontrolliert, nach Anmerkungen der Lehrer geschaut und der Bedarf an individueller Nachhilfe geklärt. Besteht Bedarf, wird entweder direkt Nachhilfe gegeben oder ein Termin dafür vereinbart.

Nachhilfe für alle Patenkinder: Mindestens einmal im Monat treffen sich alle Patenkinder zum gemeinsamen Nachhilfeunterricht. Aufgeteilt nach Klassenstufen werden Themen bearbeitet, die vielen Kindern Schwierigkeiten machen.



Ein Teil unserer Patenkinder ☺

2. Lebensmittelspenden

Aus unterschiedlichen Gründen können wir manche Familien zwar nicht mit einer Patenschaft unterstützen, sie bekommen aber einmal im Monat eine Tüte Lebensmittel (Reis, Bohnen, Zucker, Öl

etc.). Die Gründe, warum sie als Paten nicht in Frage kommen, sind z.B., weil der Vater alkoholkrank ist und er bei der Familie lebt und wir mit der Unterstützung der Kinder, also einer Entlastung des Vaters, auch seine Krankheit mit aufrechterhalten (und damit tun wir der Familie längerfristig keinen Gefallen). Ein anderer Grund ist, dass es der Familie zwar finanziell recht schlecht geht, aber immerhin der Vater da ist und (sehr schlecht bezahlt) arbeitet, hier unterstützen wir also seine Anstrengungen. Noch ein Grund ist, dass wir wissen, dass es den Familien schlecht geht, wir aber wenig Chancen sehen, dass die Kinder weiter in die Schule gehen, weil zu wenig Unterstützung der Eltern da ist oder aber die Kinder keine Lust haben. Wenn wir natürlich sehen, dass sich die familiären Umstände ändern, kann auch nochmal bewertet werden, ob sie für eine Patenschaft in Frage kommen. Die Lebensmittelhilfe ist für uns auch eine Möglichkeit, mit der Familie in Kontakt zu bleiben und mehr über sie zu erfahren.

3. Aktivitäten für alle

Sofern wir die finanzielle Mittel haben, machen wir auch weiterhin große Aktivitäten für alle Kinder im Projektgebiet.



Jahresrückblick 2016

Und das war 2016 los:

Allgemein

Seit dem 02.02.2016 sind wir ein eingetragener Verein! Das war wichtig, um unsere Arbeit auch hier in Deutschland formell auf gute Beine zu stellen. Vielen Dank an die Mitgründer! Es gab dazu auch zwei Presseartikel:

http://www.wangen.de/wangen-heute/die-nachricht/nachricht/verein-eroeffnet-kindern-sichere-wege.html?tx_ttnews%5BbackPid%5D=24&cHash=ae25b5a2dcd9a63b8204ccdce8fc550

<http://www.augsburger-allgemeine.de/mindelheim/Besonders-die-Kinder-benoetigen-Hilfe-id37924407.html>

Wir waren das ganze Jahr über mit Vorträgen (Rotary Club Bad Wörishofen, Familienkreis) und Informationsmaterial (Festival Lust & Laune, Geburtstagsfeier, Festival Soundfeld, Sommerfest) vertreten.

Nun haben wir ein offizielles Vereinskonto (Daten siehe unten) und auch eine Homepage: www.abriendocaminos.de

Jeden Monat schickt mir Sebastián die Abrechnung, ich führe hier Buch zu jedem Kind, um immer zu wissen, ob wir uns „Extras“, wie z.B. Unterstützung bei Arztbesuchen etc. leisten können. Außerdem telefonieren wir häufig und Jenny und Sebastián dokumentieren ihre

Besuche und die Ergebnisse, so dass wir auch hier immer gut über die Situation unsere Kinder und ihrer Familien informiert sind.

Patenschaften

Aktuell haben wir 29 Patenschaften! Wir wollen die Zahl der Patenschaften nur langsam aufstocken, um weiterhin eine so engmaschige Betreuung gewährleisten zu können. Dieses Jahr sind 5 neue Patenkinder dazugekommen (Auswahlkriterien siehe Homepage). Vielen Dank an die neuen Paten!! Es ist mittlerweile ein großer organisatorischer und zeitlicher Aufwand für Jenny und Sebastián, die intensive Betreuung aller Patenkinder zu gewährleisten. Sie gehen je nach Bedarf zwischen 2 und 4 Tagen pro Woche ins Projektgebiet und machen Familienbesuche, Nachhilfe etc. Alle Kinder haben das Schuljahr bestanden, die meisten mit guten bis sehr guten Noten! Zwei Jungs mussten sehr um die Versetzung kämpfen, haben es aber auch noch geschafft! Ein Problem, das uns das ganze Jahr über begleitet hat, war, dass wir für den Gemeinschaftsunterricht keinen Raum hatten. Leider funktioniert die Zusammenarbeit mit der Schule nicht mehr, das liegt daran, dass es neidische und dadurch böartige Frauen gibt, die die Beziehungen vergiftet haben. Zeitweise konnte die Gruppe dann in den Gemeindesaal, leider gab es auch hier Blockaden. Dann konnten sie den Vorraum der Kirche nutzen, auch das hat aber leider nicht zuverlässig funktioniert. Jenny und



Jahresrückblick 2016

Sebastián haben mit den Kindern gemeinsam auch die kleine Grünfläche verschönert, um dort bei gutem Wetter sein zu können. Und gegen Ende des Jahres haben sie nun von einer Familie ein kleines Zimmer angeboten bekommen, wo sie sein können.



2 Paten sind leider abgesprungen und für 3 Kinder hatte ich eine große Spende als Patenschaft benutzt, diese Spende ist nun aufgebraucht, **weshalb wir für 5 Kinder neue Paten suchen!** Wenn jemand Interesse hat, meldet euch gerne!!

Zu Beginn des Jahres hatten wir Besuch aus Deutschland: Yannic Wexenberger, Vorstand von Yalla-Yalla – Kultur hilft e.V., ein Verein aus Bad Wörishofen, der uns

dieses Jahr großzügig unterstützt hat, konnte unsere Arbeit vor Ort kennenlernen. Mein Mann Ruby Héctor Tovar Rodríguez war zu der Zeit auch in Guatemala, er hat Yannic begleitet.



Ein besonderes Highlight war auch der Besuch des Jugendsymphonieorchesters aus Balanyá, ein kleiner Ort im Hochland Guatemalas. Dieses Projekt wird u.a. von Stephanie Appelhans, einer deutschen Musikerin unterstützt, die ich von meiner Zeit bei der Deutschen Botschaft kenne (und die auch Gründungsmitglied unseres Vereins ist!). Sie war dieses Jahr wieder in Balanyá und hat einen Besuch mit „ihren“ Orchesterkindern bei uns im Projekt organisiert! Vielen Dank, liebe Steffi!





Jahresrückblick 2016

Das ganze Jahr über gibt es immer wieder traurige und schlimme Nachrichten, die uns über Jenny von den Familien im Gebiet erreichen. Darunter sind Erdrutsche, die Häuser zerstören, Verluste von (schlecht bezahlten) Arbeitsplätzen, Krankheiten...

Im Mai gab es aber eine besonders traurige Nachricht: José, ein ehemaliges Patenkind wurde ermordet. Vermutlich haben ihn die Täter mit jemandem anderen verwechselt, als sie ihn in der Nähe des Hüttchens, wo er mit seiner Mutter und 4 Geschwistern gelebt hat, von hinten erschossen haben. Es ist kaum in Worte zu fassen, wie ungerecht es ist, dass jemand in seinem kurzen Leben so viel kämpfen und leiden muss, um dann so hingerichtet zu werden...



Im Dezember haben unsere Patenkinder als Belohnung für ihre unglaubliche Anstrengung im vergangenen Schuljahr eine Weihnachtsfeier bekommen. Sie haben auf einem Fernseher eine DVD geschaut und es gab Essen für alle!



Lebensmittelspenden

7 Familien bekommen monatliche Lebensmittelspenden. Eine Familie konnte dieses Jahr ins Patenschaftsprogramm aufgenommen werden. Dafür konnte eine weitere Familie ins Lebensmittelprogramm aufgenommen werden. Wir haben eine ausgewählt, bei der die Mutter kurz nach der Geburt ihres Kindes vermutlich aufgrund von fehlender medizinischer Versorgung gestorben war. Diese Familie wünscht sich statt Lebensmittel für den Betrag der Lebensmittel Milchpulver und Windeln.





Jahresrückblick 2016

Aktivitäten für alle

Leider konnten wir dieses Jahr nur eine große Aktivität für alle machen, weil finanziell nicht mehr ging. Aber der Tag des Kindes wurde im Oktober mit Essen für alle und piñata (ein mit Seidenpapier überspanntes Drahtgestell und gefüllt mit Süßigkeiten, sie wird an einem Seil aufgehängt und die Kinder schlagen so lange auf sie ein (die Großen mit verbundenen Augen), bis sie aufplatzt und die Süßigkeiten herausfallen).



Danke sagen möchte ich dieses Jahr ganz besonderes:

- Allen Patinnen und Paten
- Allen Spendern und Unterstützern
- Yalla-Yalla – Kultur hilft e.V.
- Evangelisch-Lutherische Epiphaniengemeinde
- Festival Lust&Laune
- Orgateam Sommerfest
- Festival Rock am Schilf
- Familienkreis
- Rotaryclub Bad Wörishofen

Ausblick

Am 14.01.2017 wird es in Bad Wörishofen ein Benefizkonzert für uns geben (siehe Plakat weiter unten)! Wir bedanken uns jetzt schon sehr herzlich bei den Musikern!!

Ich danke Ihnen und Euch für Ihre und Eure Unterstützung mit Spenden, guten Gedanken, Gebeten, Zeitungsartikeln, Teilnahme an Vorträgen und im vergangenen Jahr und wünsche Ihnen und Euch ein wunderschönes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, gesundes und glückliches Jahr 2017. Ihr dürft euch der Gebete und guten Gedanken aller Kinder und ihrer Familien für Euch sicher sein!

Feliz Navidad y Próspero Año Nuevo!

Abriendo Caminos – Wege eröffnen e.V.

IBAN: DE77 7315 0000 1001 7786 10

BIC: BYLADEM1MLM

DANKE! MUCHAS GRACIAS!!

Mit freundlichen Grüßen,

Marianne Briegel

Projektgründerin und –leiterin



www.abriendocaminos.de

Benefizkonzert

Hilfe für Kinder in Guatemala

am Samstag
in der Erlöserkirche
Bad Wörishofen

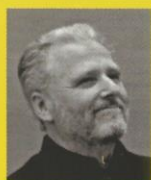
14.01.2017

19:00 Uhr

Eintritt frei –

Spende erbeten

Haydn
Brahms
Beethoven



Antonio Spiller

Violine



Silvia
Natiello-Spiller

Klavier



Helmut
Veihelmann

Violoncello

Mit freundlicher Unterstützung
durch:



Erlöserkirche
Bad Wörishofen



Eine-Welt-Arbeitskreis e.V.
Bad Wörishofen